

# **Abschlussbericht- Auslandssemester**

Wintersemester 2014/15

Metropolitan University College

Kopenhagen

## Vorbereitung

Seitdem uns die Möglichkeit, ein Auslandssemester auch im Studiengang Pflege Dual machen zu können, angeboten wurde, stand für mich fest, dass ich ein solches absolvieren möchte. Zuerst dachte ich, ein Semester in Schweden zu verbringen. Doch war es schwierig, eine Kooperation zwischen der KSFH und einer schwedischen Universität herzustellen, bei der die Module zu unserem Studiengang passen und erschwerend war es aufgrund dessen, dass ich erst etwa einen Monat nach Semesterbeginn aufgrund der Abschlussprüfungen an der Berufsschule in Schweden hätte sein können. Demnach entschied ich mich doch für ein Auslandssemester in Kopenhagen am Metropolitan University College. Nachdem das Ziel nun feststand, bewarb ich mich im Februar online bei der Hochschule. Die Zusage kam Anfang Juni.

## Unterkunft

Da ich schon bald zu ehemaligen Studentinnen, die ein Auslandssemester in Kopenhagen absolvierten, Kontakt aufnahm, wusste ich von ihnen, dass sie in einer Privatunterkunft wohnten. Von Frau Gavrilina habe ich die E-Mail-Adresse der Vermieterin erhalten. Da ich zusammen mit einer weiteren Studentin nach Kopenhagen gegangen bin, war die Unterkunft eine gute Wahl. So konnten wir dort gemeinsam wohnen und mussten nicht durch das Bewerbungsprozedere für ein Studentenwohnheim oder gar ein Zimmer, wie viele andere Studenten auch, in Kopenhagen suchen.

## Studium an der Gasthochschule

Wie bereits erwähnt, kamen wir vier Wochen später als andere exchange Studenten, in Kopenhagen an, wodurch wir nicht an der Einführungswoche teilnehmen konnten. Man organisierte für uns am ersten Tag eine kurze Einführung, in der uns die wichtigsten bürokratischen Vorgänge erläutert wurden, wie zum Beispiel das Ausfüllen der Formulare zur Anmeldung in Dänemark.

Die Module, die ich wählte, waren praktische, das heißt ich war in Modul 11 auf einer Station im Hvidovre-Hospital und in Modul 6 im ambulanten Pflegedienst in Lyngby, um dort mein clinical placement zu absolvieren. Bereits einige Wochen vor Einsatzbeginn schrieb mir meine Mentorin der jeweiligen Station, um mir mitzuteilen, wo und wann ich sein sollte. Die Mentorin war im gesamten Einsatzzeitraum für mich verantwortlich. Mit ihr führte ich jeweils ein Anfangs-, Zwischen- und Endgespräch. Auch war sie bei der Bewertung und bei der Prüfung meines written papers (schriftliche „Abschlussarbeit“) beteiligt.

Im Krankenhaus arbeitete ich von 7.00 bis 15.00 Uhr, sowie einige Male von 15.30 bis 23.00 Uhr. Im ambulanten Dienst waren die Arbeitszeiten von 8.00 bis 15.00 Uhr.

Zudem belegte ich den Kurs International Health Care and Welfare. Dieser Kurs wird für alle exchange students angeboten und findet alle 2 Wochen statt. Es wird von unterschiedlichen Dozenten über verschiedene Themen im Bereich Gesundheitswesen in Dänemark referiert. Dabei wird aber auch auf den internationalen Austausch Wert gelegt.

## Alltag und Freizeit

Um schnellst möglich dem Kopenhagener Lifestyle nachzukommen, kauften wir uns in den ersten Tagen ein Fahrrad. Mit diesem und einem sehr gut ausgebauten öffentlichen Verkehrsnetz konnten wir Kopenhagen und Umgebung bereisen. Vom International Office wurden immer wieder gemeinsame Freizeitaktivitäten organisiert, bei denen wir andere Austauschstudenten kennen lernen konnten. Leider stellte sich heraus, dass es schwierig war, Kontakt zu anderen Austauschstudenten

aufzubauen, da wir in der Einführungswoche nicht anwesend sein konnten und wir zudem in einer Privatunterkunft lebten und nicht in einem der Studentenwohnheimen. An den Wochenenden und an den study-free-Tagen (jeweils einen pro Woche) konnten wir einige Sehenswürdigkeiten in und um Kopenhagen besichtigen. Auch eine Woche „Urlaub“ nutzten wir, um uns Stockholm anzuschauen.

Auch abends ist in Kopenhagen viel geboten. Ein Vorteil ist, dass hier die Bars und Clubs relativ nahe beieinander liegen und es fast überall Happy-Hours gibt, zu denen die Preise erschwinglicher sind. Der Unterhalt war auch im Unterschied zu München relativ hoch (doch gibt es immer wieder Studentenrabatte, auch in den Kleidungsgeschäften).

## **Fazit**

Alles in allem war es ein schöner Auslandsaufenthalt, bei dem ich vieles lernen konnte. Ob es die dänische Sprache ist (durch einen Sprachkurs, der einmal in der Woche stattfand), ein anderes Gesundheitssystem, eine andere Kultur und vieles mehr. Wenn man allerdings sich dazu entschließt, ein Auslandssemester in Kopenhagen zu machen, muss man sich im Klaren darüber sein, dass es auch ziemlich stressig ist (man muss es während dem Examen vorbereiten) und manches vielleicht nicht immer so läuft wie man sich es vorgestellt hat.